



## Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Liebe Gemeindebürgerinnen!  
Liebe Gemeindebürger!  
Liebe Jugend!

# Aus erster Hand

## Steiermärkisches Baugesetz **NEU**

Meine Meinung als Bürgermeister!

Die Steiermärkische Landesregierung hat mit den Stimmen von den Landtagsabgeordneten der SPÖ, KPÖ und GRÜNEN, das

**Baugesetz neu** beschlossen.

Enthalten auch die sehr umstrittene Bestimmung, die Tierhaltung in den Dörfern zu erschweren (Geruchszahl 20). Zudem wird der Einbau von Filteranlagen bei einer Geruchszahl höher 20 mit Übergangsfristen vorgeschrieben.

Die Gutachten für die Staub-, Lärm- und Geruchsbelästigung sind zudem von den Gemeinden zu bezahlen.

Die Einladung des Steirischen Bauernbundes an die Verantwortungsträger von SPÖ, KPÖ, GRÜNE im Land Steiermark, sich vor Ort ein Bild von Bauernhöfen mit Tierhaltung zu machen, wurde abgelehnt. All die Proteste der Bürgermeister in der Steiermark gegen das neue Baugesetz, einschließlich Gemeindebund, Städtebund, wurden vom Landeshauptmann Voves nicht ernst genommen.

### Meine Meinung:

Das Gesetz ist eine „Pfuscher-Aktion“. Beschlossen von Leuten, die wohl wenig bis keinen Bezug zur Landwirtschaft haben oder haben wollen.

Die Steiermark ist das einzige Bundesland in Österreich mit solch einer strengen und praxisfremden Formulierung. In Niederösterreich werden Geruchszahlen bis 50 als ortsüblich angesehen. In unserer Gemeinde gibt es Dörfer, wo eine Geruchszahl um 100 ortsüblich ist.

In unserem Bezirk gibt es Ortschaften, in denen ist eine Geruchszahl von 170 ortsüblich. Da stellt sich die Frage: Wollte man mit diesem Gesetz nur die Bauernschaft belasten weil vielleicht diese nicht zu den treuen Wählerinnen und Wählern der oben genannten Parteien zählt? Will man die letzten kleineren Bauernhöfe durch die Vorschreibung von sehr teuren Filteranlagen zum Aufgeben zwingen? Diese Filteranlagen sind Prototypen und noch längst nicht ausreichend erprobt. Will man die Bauern aus den Dörfern vertreiben?

Wie weit weg von der Realität manch ein SPÖ LAbg. und Bürgermeister ist, zeigt ein Artikel im Süd-Ost Journal:

LAbg. Franz Schleich wird zitiert: „....Bis dato konnte auch ein Groß- und/oder Intensivbetrieb mit dem teilweise gesundheitsgefährdeten Gestank unmittelbar neben am Nachbargrundstück Ställe mit der Haltung von mehreren tausenden ..... errichten.“ Herr Landtagsabgeordneter – als Bürgermeister und erste Bauinstanz wissen Sie ganz genau, dass auch heute die Gesundheitsgefährdung durch keine Baumaßnahme eintreten darf, oder haben Sie das alte Baugesetz auch nicht gelesen?

Kein Gesetz kann die Probleme im Zusammenleben der Bewohner eines Dorfes lösen.

Die Bereitschaft, mit den Nachbarn zu reden, auf die Sichtweise des Nachbarn einzugehen, ist der Grundstein für ein gezieltes Miteinander in einem Dorf.

Durch geschickte Lüftungssteuerungen, das beweist die Praxis, können heute Geruchsbelästigungen durch Tierhaltung weitgehend in zumutbaren Grenzen gehalten werden – so man will! Tierhaltung wird man auch zukünftig im Dorf „riechen“.

Wer den Bürgern(innen) vorgaukelt, durch Filteranlagen sei die Tierhaltung von Gerüchen befreit, der irrt.

## Soziale Kälte weht durchs Land!

Im heurigen Jahr muss die Gemeinde Halbenrain € 408.000,- an den Sozialhilfverband Radkersburg überweisen. Im Vorjahr waren es € 204.000,-.

Wie kommt es zu dieser Steigerung?

Über Jahre hinweg wurden die wahren Steigerungen in den Sozialleistungen nicht in voller Höhe den Gemeinden als Umlage vorgeschrieben. (Übrigens beschließen alle Bürgermeister des Bezirkes den Voranschlag des gesetzlichen Sozialhilfverbandes).

Somit war es auch für die einzelnen Gemeinden leichter ihre Voranschläge und Budgets zu erstellen. Die Gemeinden haben sich gefreut, dass niedrigere Umlagen zur Vorschreibung gelangten. Zudem muss gesagt werden, dass es um das Jahr 2005 eine hohe Tarifsteigerung für die Sozialleistungen gegeben hat (Sozialressort LR Flecker).

Festgehalten sei auch: gearbeitet wurde und wird nach den gesetzlichen Vorgaben.

Heute stehen wir aber vor dem „Millionenloch“ und wissen nicht, woher wir die Beiträge nehmen sollen. Und wenn sich heute drei Bürgermeister aus dem Bezirk über diese Tatsache per Zeitungsartikel wundern, so hilft uns dies auch nicht weiter. Zudem sitzen alle drei Bürgermeister schon lange in der Verbandsversammlung und haben die Jahre davor sehr wohl die Beschlüsse mitgetragen!

Hilfreich in dieser Situation sind sachliche Vorschläge und nicht soziale Kälte!

Tatsache ist, dass den Gemeinden immer neue Aufgaben übertragen werden und dafür aber kein Finanzausgleich vom Land erfolgt. Zudem können wir auch keine so hohen Steuerkopfquoten wie die Gemeinden im Umland von Ballungszentren aufweisen. Die Sozialleistungen wollen wir als Gemeinde nicht schmälern, die Menschen brauchen die Unterstützung. Und zudem sei gesagt, dass dieses Problem viele steirische Gemeinden trifft. Also ist es höchst an der Zeit, dass sich auch ein Soziallandesrat mit dieser Problematik im Land befasst, und nicht weiter soziale Kälte walten lässt, indem er den Gemeinden das für die Sozialhilfe, der Jugendwohlfahrt und Behindertenhilfe benötigte Geld vorenthält!

### „ mittun mitbestimmen mitgestalten “

#### Bestandserhebung der Gemeinden des Steirischen Vulkanlandes

Wir laden ein zum Mittun und Mitbestimmen. Die Bestandserhebung ist umfangreich und keine billige Befragung. Machen Sie mit, bestimmen sie mit, wie sich unsere Gemeinde, unser Vulkanland weiter entwickelt. Ihren Fragebogen erhalten sie in den kommenden. Nutzen Sie die Chance zum Mittun und füllen sie den Fragebogen aus. Näheres entnehmen Sie dann Bitte dem Begleitschreiben.

Ihr Bürgermeister:



PARKTHERME  
BAD RADKERSBURG

### Kostenzuschuss zur Saisonkarte 2008



Die Marktgemeinde Halbenrain gewährt einen 25 %igen Zuschuss zur Saisonkarte 2008 für die Parktherme Bad Radkersburg (Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, Erwachsene mit Kinder). Als Nachweis gilt ausschließlich der Kassenbon der Parktherme Bad Radkersburg über den Kauf der Saisonkarte.



## Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

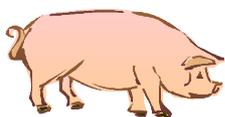
### in der Sitzung vom März 2008

- die Erweiterung der Ortswasserleitung in der KG Unterpurkla
- die Vergabe der Projektierung und die Durchführung weiterer Baumaßnahmen für die Wasserversorgungsanlage Halbenrain, Brunnen III neu
- die Vergabe der Arbeiten für den Umbau der Einfriedung des Bauhofes Halbenrain
- die Gewährung einer Vereinsförderung
- die Teilnahme an der Altenurlaubsaktion 2008
- die Kostenbeteiligung bei der Errichtung von Parkplätzen für die Muraufweitung und der Geh- und Radwegbrücke in Donnersdorf
- die Änderung des Flächwidmungsplanes (Neuausweisung von Gewerbegebiet in der KG Drauchen)
- der Rechnungsabschluss 2007 mit folgenden Summen:
 

Anfänglicher Kassenstand	- 138.166,16
Gesamteinnahmen	5.989.189,49
Gesamtausgaben	5.780.235,26
Schließlicher Kassenstand	70.788,07
- die Übernahme eines Grundstückes in der KG Hürth in das öffentliche Gut
- der Abschluss eines Stromlieferungsvertrages mit der Stewag-Steg zur Lieferung von Energie an die Marktgemeinde Halbenrain

### in der Sitzung vom Mai 2008

- die Änderung der Bestimmungen über die Gewährung eines Kostenzuschusses für Sommersaisonkarten für die Parktherme Bad Radkersburg
- die Übernahme eines Grundstückes in der KG Donnersdorf zur Errichtung von Parkplätzen für die Muraufweitung und der Geh- u. Radwegbrücke Donnersdorf
- Die Vergabe der Bauarbeiten zur Errichtung von Parkplätzen für die Muraufweitung und der Geh- u. Radwegbrücke Donnersdorf
- die Gewährung einer Vereinsförderung
- die Errichtung eines zusätzlichen Stromverteilers beim Gemeindezentrum Halbenrain



## Landwirte Achtung! Besamungszuschuss für Zuchtschweine

Für die Auszahlung des Besamungszuschusses für Zuchtschweine ist die Vorlage der **Tierliste des AMA-Antrages 2008** notwendig.

Alle Betriebsinhaber, welche Zuchtsauen halten, werden daher zum Nachweis ihres Bestandes gebeten ihre Tierliste 2008 bei der Marktgemeinde Halbenrain bis spätestens **15. Juli 2008** vorzulegen um die Auszahlung des Zuschusses veranlassen zu können.